

Ihr Heiligtum bewegt...

Neue Bewegungen am neuen Romheiligtum



Vieles hat sich seit Pfingsten am neuen Heiligtum bewegt, neue Bewegungen sind deutlich spürbar. Ein tiefes Geschenk für uns ist sicherlich die wachsende Verbundenheit der örtlichen Pfarrei S. Gemma zum Heiligtum, sowie die vielen Besuche Jugendlicher im Rahmen des WJT. (siehe Artikel S. 3).

Ein besonderes "Geschenk" erhielt die Gottesmutter zu ihrem Geburtstag von der Schönstattjugend der iberischen Halbinsel: Ein portugiesischer und drei spanische Jungmänner wohnen seither in der Nähe des Heiligtums. Sie werden ein Jahr in Rom studieren und gleichzeitig nach geöffneten Türen suchen, um auch in Rom die Schönstattjugend zu gründen und zu beleben. Dafür bringen sie vielfältige Erfahrungen von Gemeindemissionen in Nordspanien mit. Mit ihnen verbunden sind viele

weitere Jugendliche der spanischen Mädchen- und Mannesjugend, welche die "Mission" mit ihrem Gebet begleiten.

Die zukünftigen Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Am 8. Dezember dürfen wir das kleinere Haus auf Belmonte, "Casa dell' alleanza" einweihen. Über 100 Pilger aus Deutschland sind bereits angemeldet, mit zahlreichen Pilgern aus der Umgebung des Heiligtums ist zu rechnen. Der Diözesanbischof Gino Reali lässt es sich nicht nehmen, persönlich das Haus einzuweihen. Die Feier steht ganz in Verbindung mit dem Jubiläum des Konzilsendes. Morgens wird es dazu eine Feier mit dem Heiligen Vater auf dem Petersplatz geben, nachmittags die Feier auf Belmonte, ganz so wie vor 40 Jahren.

Dankbar sind wir über die Einladung des Heiligen Vaters an die Geistlichen Gemeinschaften zur Pfingstvigil 2006. Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren. Die Schönstattwallfahrt organisiert dazu eine Wallfahrt. Es wäre ein schönes Zeichen der Einheit, wenn es uns Schönstättlern dabei gelingen würde, möglichst viele Mitglieder anderer Bewegungen mit einzuladen zu unserer Wallfahrt nach Rom. Geplant ist auch eine Feier auf Belmonte am Vorabend der eigentlichen Vigil. So werden wir uns am Freitag, den 2. Juni abends auf Belmonte zu einer Feier versammeln. So dürfen wir erfahren: Wir kommen zur Vigil mit dem Papst nicht mit leeren Händen. Wir bringen mit den Schatz unserer Heiligtümer und wir erfahren auf Belmonte, dass wir mit diesem Schatz eine Sendung für die Kirche haben.

Michael Gerber

Ein neuer Frühling der Liebe zur Kirche

Leben rund um "unser aller Heiligtum", in dem auch der heutige Papst Benedikt XVI schon gebetet hat

Schon gut 250 Familien sind es mittlerweile, die Monat für Monat den Besuch der Pilgernden Gottesmutter erhalten. Die Missionare organisieren immer wieder Familienabende, um Erlebnisse im Heiligtum zu schaffen: Rosenkranzgebet oder Messe mit dem Pfarrer der Gemeinde, Pfarrer Federico, der längst sein Herz im Heiligtum verloren hat. In Belmonte verwirklicht sich, was Pater Kentenich immer gewünscht hat: dass Schönstatt durch die Pfarreien in der Kirche verwurzelt sei.

Pilger, die zum Heiligtum kommen,

erhalten Sonnenblumenkerne, die Monsignore Wolf mitgebracht hat, als Zeichen des "neuen Frühlings für die Kirche" von diesem Heiligtum aus.

Die Kinder, die in der Pfarrei Erstkommunionunterricht oder Religionsstunde haben, sind auch regelmäßige Pilger zum Heiligtum. Die Katecheten – Mütter und Salesianerinnen – bringen ihre Gruppen oft zum Gebet ins Heiligtum und lassen sich dann in seiner Nähe zum Gespräch oder zum Spielen nieder. Es ist einfach schön hier, sagen sie. Manchmal erklären sie auch etwas vom Heiligtum, von seinem Ursprung und seiner Spiritualität, und die Kinder nehmen das begierig auf.



Das Fronleichnamsfest, in Italien am Sonntag, 29. Mai, gefeiert, fand auch am Heiligtum statt. In der Pfarrkirche war um 18.00 Uhr Messe, danach ging die Prozession über den Platz vor der Pfarrkirche und dann über den Weg zum Gelände bis zum Heiligtum.

Terezinha und Nivaldo Abram

